

# Geschäftsbericht 2022

## NetzwerkHilfe Maxdorf n.e.V.

Hand in Hand ...

in unserer  
Verbandsgemeinde



---

## INHALTSVERZEICHNIS:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Organisation
4. Verwaltung und Personelles
5. Aktivitäten des Vereins
6. Finanzen
7. Unterstützer und Dank
8. Ausblick
9. Adressen
10. Nachwort

### 1. Begrüßung

#### **Liebe Mitglieder und Freunde des Netzwerkes,**

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch den von Russland gestarteten Angriffskrieg auf die Ukraine am 24. Februar. Eine Krise, die das Netzwerk erneut herausforderte. Corona war auch im 3. Jahr immer noch ein Thema und machte es den ehrenamtlichen Helfern nicht einfach. Die gestiegenen Preise und die hohe Inflation zum Jahresende taten das Übrige.

Die Ukraine-Hilfe startete aus dem Stand heraus - flexibel, schnell und unbürokratisch. Eine unglaublich hohe Hilfsbereitschaft war zu spüren. Ein Ruck ging durch das Netzwerk. Neue Mitmacher fanden sich.

Unsere guten Strukturen, die uns auch schon in der Corona-Pandemie geholfen haben, waren auch hier der Garant für gutes Gelingen.

Der Dank gilt allen, die sich ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit und den extremen Zeitaufwand eingebracht und so die Aktivitäten des Jahres 2022 ermöglicht haben.

Für die ehrenamtliche Hilfe galt dies erneut im Persönlichen, in der Sorge um die eigene Gesundheit, die der Familie und bei der Frage, wie kann man unter diesen Bedingungen arbeiten. Das Netzwerk hat, unter Einhaltung der behördlichen Regeln, nicht die Verantwortung weitergereicht, sondern schnell und unbürokratisch gehandelt.

Die Unterstützung von Älteren, immobilen und einsamen Menschen, Kinder im Schulbetrieb, Mitbürger, die ihre Arbeit verloren, alleinerziehende Eltern und Neubürger aus Drittstaaten, waren auch im Jahr 2022 die Schwerpunkte.

All diese Gruppen litten und leiden verstärkt unter der Corona-Krise, dem Kriegsgeschehen und den damit verbundenen Folgen.

Wir sind stolz, auch in diesem Jahr einigen von ihnen geholfen zu haben. Allen Beteiligten, Helfern, Spendern und Institutionen dafür nochmals herzlichen Dank.

**Der Vorstand**

## **2. Bericht des Vorstandes**

Spätestens zum Jahreswechsel betrachtet das Netzwerk üblicherweise die zurückliegende Arbeit, welche neuen Herausforderungen zu erwarten sind und ob und wie man sich darauf einstellen kann.

Die klassische „Flüchtlingsarbeit“, die 2015 Grund für die Gründung des Netzwerkes war, hat schon 2019 eine geänderte Struktur erhalten. Die „Willkommensarbeit“ wird von der Verwaltung und dem Familienbüro übernommen. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt das Netzwerk inzwischen durch Formate und Projekte, jedoch nicht mehr im Mentoren-Modus. Der persönliche Kontakt findet bei den Veranstaltungen und offiziellen Terminen, oder auch per WhatsApp statt und wird von verschiedenen Helfern wahrgenommen.

Lediglich für die vielen Schutzsuchenden aus der Ukraine wurden spezielle Formate und Projekte auf den Weg gebracht und erleichterten so das Ankommen und die Integration.

Einsamkeit und finanzielle Not sind die großen Themen, von denen immer mehr ortsansässige Bürger betroffen sind. Die kontinuierliche, gute und vertrauensvolle Arbeit in der Kleiderstube, bei den Tafelfreunden und den Sonderaktionen, hat sich in der Verbandsgemeinde herumgesprochen und der Anteil deutschsprachiger Bedürftiger steigt stetig. Die Hürde, sich als Bedürftiger beim Amt oder beim Netzwerk zu melden, wird mit Zunahme der Not immer kleiner. Das Netzwerk hat in diesem Bereich die Zahl der Helfer erhöht und verwendet hier zunehmend mehr finanzielle Ressourcen.

Mit dem neu geschaffenen Format von „Café & Mehr“ konnten wir die Lücke des uns so wichtigen Themas der zunehmenden Vereinsamung schließen.

Hand in Hand mit diesen Entwicklungen gehen die steigenden schulischen Probleme der Kinder, insbesondere die der Grundschul Kinder. In Zusammenarbeit mit den Lehrkörpern versucht das Netzwerk eine Lücke zu schließen, die das Elternhaus (häufig alleinerziehende Mütter) und die Schule nicht mehr füllen können. Die ehrenamtliche Unterstützung bei den Grundrechenarten, dem Schreiben und Lesen bedeutet dabei nicht nur eine willkommene Nachhilfe, sondern vermittelt auch Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Bei der Hilfe für das Wilhelm-Hiemenz-Haus und seit 2021 auch für das Kurt-Hahn-Haus besteht unser Beitrag in der Spendengenerierung und Schaffung von Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. Die Wunschbaum-Aktion, vormals mit dem Nikolausmarkt verbunden, ist inzwischen ein eigenständiges Projekt, das dankenswerterweise vom dm-Markt Maxdorf unterstützt wird.

Die Mitgliederversammlung fand im September als Präsenzveranstaltung statt. Beate Schmidt wurde als 1. Vorsitzende, Beate Hauck als 2. Vorsitzende gewählt, Jutta von Rabenau als Schatzmeisterin bestätigt und Rainer Bahnemann als Schriftführer gewählt. Der Erweiterte Vorstand wurde den funktionellen Aufgaben angepasst und bereits im Januar neu konstituiert.

Unsere finanzielle Situation ist unverändert solide. Der Schwerpunkt unserer Aufwendungen lag bei den Tafelfreunden Maxdorf und in der Ukraine-Hilfe.

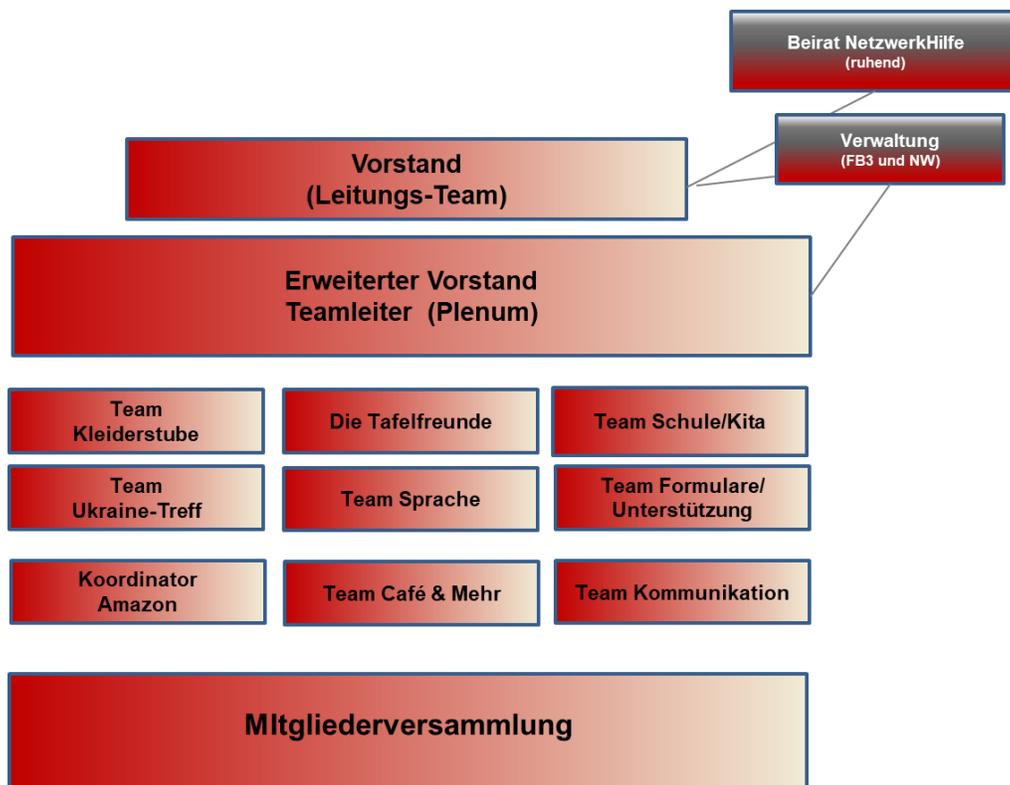


### 3. Organisation

Der Erweiterte Vorstand besteht derzeit aus 10 Vereinsmitgliedern, die dem Vorstand angehören, zurzeit eine Teamleiterfunktion innehaben oder auf Grund ihres Engagements prägende Beiträge leisten. Sie wurden mit einfacher Mehrheit im Erweiterten Vorstand hinzugewählt.

#### Vorstand:

1. Vorsitzende: Beate Schmidt
2. Vorsitzende: Beate Hauck
- Schatzmeisterin: Jutta von Rabenau
- Schriftführer: Dr. Rainer Bahnemann



#### 4. Personelles

Die Zahl der **Mitglieder** nahm zu. Einem Austritt standen dreizehn Neuanmeldungen gegenüber. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug zum Jahresende einhundert-undzweiundfünfzig. Die Zahl der aktiven Helfer liegt bei ca. vierzig Personen.

Abhängig von den Projekten und dem Aktivitätslevel der jeweiligen Gruppe variiert diese Zahl, zumal einige Helfer auch in mehreren Gruppen/Projekten aktiv sind. Die Helfer der Kooperationspartner sind nicht mit eingerechnet.

#### 5. Aktivitäten des Vereins:

Die Arbeit des **Team 19**, spontan gebildet unter den besonderen Bedingungen zum Zeitpunkt des Pandemieausbruches wurde eingestellt und werden vom laufenden Betrieb übernommen, Über 1000 FFP2-Masken, Desinfektionsmittel & Schnelltest´s wurden über die Kleiderstube, Schulen und die Tafelfreunde organisiert.

**Betreuung/Unterstützung:** Die in den Vorjahren schon begonnene Neuausrichtung weg von der reinen Flüchtlingsarbeit und hin zur Unterstützung aller Menschen mit Hilfebedarf nahm einen immer größeren Raum ein. Jedoch für die vielen Schutzsuchenden aus der Ukraine haben wir spontan ein Ukraine-Team gebildet.

**„Unterstützung bei Formularen und Papieren“** für alle Nationen findet wieder wöchentlich nach Anmeldung statt. In Zusammenarbeit mit dem Familienbüro und dem Rathaus unterstützen hierbei die ehrenamtlichen Helfer bei der Antragstellung für Mittagessen, Klassenfahrten, Schulbedarf und geben Hilfestellungen, wenn Briefe nicht verstanden bzw. gelesen werden können.

**Die Tafelfreunde:** Ende 2020 wurde der sperrige Begriff der Lebensmittelausgabe Maxdorf gegen die „**Tafelfreunde Maxdorf**“ ausgetauscht. Die Auslieferung von Lebensmitteln und anderen notwendigen Dingen wie Masken & Co. wurde nur noch durch Lieferfahrten bewerkstelligt. An eine Rückkehr zu einer Präsenzabwicklung ist aus Gründen der Effizienz nicht mehr gedacht. In zahlreichen Sitzungen wurden die Abläufe besprochen und implementiert, so dass die Auslieferungen Woche für Woche reibungslos und zuverlässig erfolgen konnten. Die Zuteilungen der Tafel Ludwigshafen nahmen deutlich ab. Um der steigenden Nachfrage dennoch gerecht zu werden, wurden verstärkt Zukäufe notwendig, die unter anderem über Geld- und Lebensmittelspenden finanziert wurden.

In Kooperation mit der Tafel Ludwigshafen wurden wöchentlich ca. 25 Haushalte beliefert mit ca. 100 Personen. Unterstützt von den Bürgerbusfahrern, wechseln sich dabei alle zwei Wochen zwei Teams ab (Seniorenbeirat, Netzwerk).

Eine Erstversorgung für Schutzsuchende wurde eingerichtet und 40 Hilfspakete an

Bedürftige der VG ausgeliefert, deren Sozialleistungen aus unterschiedlichen Gründen nicht ausgezahlt werden konnten. Eine vollumfängliche Versorgung der ukrainischen Gäste konnten die Tafelfreunde nicht leisten. Hier wurde der Kontakt zur Ludwigshafener Tafel vermittelt.

**Kleiderstube:** Die Kleiderstube richtete einen Öffnungstag speziell für ukrainische Gäste ein und vergab individuelle Termine. Auch wurden Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs kostenlos abgegeben. Die regulären Öffnungszeiten blieben gleich. Somit war eine vollumfängliche Versorgung aller möglich. Auch konnten wieder die von vielen ersehnten Annahmeterminale für gespendete Kleidung stattfinden. Ebenso gab es gezielte Suchanfragen für Dinge des täglichen Bedarfs wie Töpfe, Gläser, Pfannen uvm., für die reichlich gespendet wurde. Wie wertvoll eine gut bestückte Kleiderstube mit einem leistungsstarken Team ist, hat sich gezeigt. Gleiches galt für die **Fahrradwerkstatt**.

**Caritas:** Projekte des Familienbüros in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk waren in diesem Jahr wieder möglich. So startete bereits im April der erste **Ukraine-Treff** im Haus im Horst. Den rechtlichen Rahmen und Informationen lieferte Svenja Herrmann, das Netzwerk sorgte für eine gemütliche Café-Atmosphäre und ermöglichte eine schnelle Vernetzung. Von den Ehrenamtlichen gab es jeden Donnerstag wertvolle Informationen über das Leben in der VG und weitere Möglichkeiten der Hilfe. Teilweise kamen bis zu 40 Personen. Corona machte es nicht leichter. Das DRK testete direkt vor Ort. Masken wurden ausgegeben.

**Die WhatsApp Gruppe** Netzwerk für Ukraine wurde eingerichtet.

Ein **Leitfaden** über Behörden, Finanzen, Sprache, Schule, Kitas, Vereine uvm. wurde erstellt. Dieses Arbeitspapier war eine wichtige Hilfestellung, die unseren Gästen das Leben in unserer VG erleichterte. Eine echte Meisterleistung: großartig zusammengefasst und ins Ukrainische übersetzt.

### **Schaschlik und Bratwurst**

Eine 5-köpfige Gruppe aus Ukrainerinnen und Netzwerkern traf sich wöchentlich, sammelte Infomaterial über die Ukraine und erstellte Slides. Aus Schaschlik & Bratwurst wurde später Borschtsch & Bratwurst. Die Anzahl der Mitmacher erhöhte sich stetig.

Der Förderpreis vom Bundesamt für politische Bildung kam hier genau richtig. Aus Borschtsch & Bratwurst wurde letztendlich „Der blinde Fleck“. Die erste Veranstaltung fand im Dezember statt.

**Schule/Kita:** Der **Leseclub** der Haidwaldschule konnte nach der Coronapause wieder stattfinden. An 2 Nachmittagen in der Woche, wurde mit ca. 15 Kindern der 1.-4. Klasse, gespielt, gelesen und gebastelt. Das Projekt wird von der Stiftung Lesen gefördert und richtet sich an Kinder aus allen Nationen. Die Dokumentationspflicht sowie die Erstellung eines Jahresberichtes liegt ebenfalls bei unseren Ehrenamtlichen.

Durch die Kontakte des Schul- und Kita-Teams zu den Grundschulen konnten Unterstützer für Nachhilfe vermittelt werden. Ebenso wurde der Kontakt zu Dolmetschern in ukrainischer Sprache hergestellt.

Schulranzen gefüllt mit Arbeitsmaterialien des Schulbedarfs wurden in Absprache mit den Grundschulen und nach Bedarf ausgegeben.

Eine **Sommer-/Herbstschule** fand 2022 nicht statt.

### **Ferienprogramm**

Eine großzügige Spende der Schillerschule, unterstützte uns dabei, Hilfen für unsere ukrainischen Gäste und ein Ferienprogramm anzubieten, das abwechslungsreicher nicht sein konnte.

6 Ausflüge für unsere ukrainischen Gäste aber auch für deutsche Bürger, die aus unterschiedlichsten Gründen ein Ferienprogramm nicht organisieren konnten, fand statt. Neben dem Besuch des Weindorfs Forst, standen der Wormser Tierpark, der Kurpfalzpark, das Technik-Museum in Speyer, das Kids-Inn in Frankenthal und Straßburg auf dem Programm. Hier war die Spaßgarantie vorprogrammiert aber auch der Lerneffekt kam nicht zu kurz. Die Busfahrten waren ein echter Gewinn.

Die jährlichen **Projektstage** „Flucht und Diskriminierung“ am LMG konnten nicht stattfinden. Doch der Kontakt auf vielen anderen Ebenen war gegeben. So konnten beispielsweise Schüler der Integrierten Gesamtschule Mutterstadt ein Schüler-**praktikum** beim Netzwerk absolvieren und so Einblick in verschiedene Bereiche wie Tafelfreunde und Kleiderstube gewinnen.

**Freizeit-/Frauengruppe:** Die Aktivitäten der Frauengruppe wurden eingestellt.

Das **Team Kommunikation** versorgte regelmäßig das Amtsblatt mit Informationen im Netzwerkkasten, informierte die Mitglieder zu aktuellen Fragen und Sitzungen und weitete den Kreis der Interessierten auf Facebook aus. Die Homepage wurde überarbeitet. Die Resonanz auf die Netzwerkarbeit war durchweg positiv und erfreute sich großem Interesse.

### **Wunschbaum Projekt**

In Zusammenarbeit mit dem dm-Markt Maxdorf, wurde erneut der weihnachtliche Wunschbaum aufgestellt. Bürger und Kunden des Marktes konnten durch abnehmbare Anhänger Geschenke besorgen oder kleine Geldspenden tätigen. Der Baum wurde für 2 Wochen im dm-Markt aufgebaut. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Aktion wieder sehr gut angenommen, so dass sich alle Bewohner der beiden Lebenshilfe-Häuser über ein Geschenk freuen konnten.

### **Haus im Horst:**

Ein Frühjahrsputz auf dem Außengelände sowie im Haus haben stattgefunden. Das Equipment stellte uns auch dieses Jahr der Bauhof zur Verfügung, der auch den Grünabschnitt abholte. Ebenso gibt es über das Jahr verteilt regelmäßige Säuberungsaktionen rund um das Haus. Ein Arbeitsplan wurde erstellt. So übernimmt jedes Team für einen Monat die Verantwortung für das Haus. Unterstützung erhalten wir immer von Neubürgern und Freunden.

Genutzt wird das Haus vom DRK, der VHS, dem Familienbüro der Caritas und natürlich vom NetzwerkHilfe.

Die Aktivitäten des Vereins gliedern sich in **A.** Veranstaltungen und Projekte, die teils teamübergreifend sind, bzw. das gesamte

Netzwerk betreffen und **B.** Aktionen und Programme, die teamspezifisch sind.

<b>A. VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Thema</b>	<b>Aufwand</b>
Aktion Grünanlagen Haus im Horst (Mai, Aug)	Hilfe bei Reinigungs- und Gartenanlagen der Außenanlagen	Organisation
Dreck-Weg-Tag	Reinigung, Müllsammlung -ausgesetzt	Organisation Aktion
Ukraine Hilfe Ukraine-Treff	Unterstützung Sprache, Briefe, Anträge, Veranstaltungen, Vernetzung, Infomaterial, Treffpunkte, Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs, Kleidung	Hoher Zeitaufwand Organisation Infomaterial
Schulprojekt G8 (Juni)	9. Klasse, ausgesetzt	Vorträge, etc.
	10. Klasse, ausgesetzt	Vorträge, etc.
Schülerpraktikum IGS Mutterstadt	Praktikum in einer sozialen Einrichtung (Tafelfreunde, Kleiderstube)	Organisation Mitarbeit Bericht
Sommerschule	Förderunterricht für Grundschüler (Birkenheide) -ausgesetzt	Organisation SommerCamp
Herbstschule	Förderunterricht für Grundschüler (Birkenheide) -ausgesetzt	Organisation HerbstCamp
Helferfest (Juli)	Danke sagen, gemeinsam feiern! Alle aktiven Helfer	Organisation
Ferienprogramm Juli -August	Sommerferienprogramm für ukrainische Schutzsuchende, Alleinstehende, Alleinerziehende die aus unterschiedlichen Gründen ein Ferienprogramm nicht organisieren konnten	Hoher Zeitaufwand Organisation 6 Ausflüge
Herbstfest (Sep)	abgesagt	Eigenes Catering
50 Jahre VG Maxdorf	Informationen zu den aktuellen Projekten und Aktivitäten des NWH	Organisation Erstellung Plakate Infomaterial, Kugelschreiber
Kooperation mit dm-Markt (Nov/Dez)	Weihnachtswunschbaum zu Gunsten Wilhelm-Hiemenz und Kurt Hahn Haus. Beides Häuser der Lebenshilfe	Baum, Deko, Anhänger, Org. der Spenden
Weihnachtsfeier (Dez)	abgesagt	Catering Maximillian-Stift
Bescherung W.H.-Haus Kurt-Hahn-Haus (Dez)	Übergabe der gespendeten Geschenke an die Mitarbeiter/Leitung des Wilhelm-Hiemenz und Kurt-Hahn Hauses (Menschen mit Beeinträchtigungen)	Organisation Abgabe Geschenke
Weihnachtssessen (Dez)	abgesagt	Organisation, Catering

<b>B.TEAM PROGRAMM</b>	Thema	Aufwand
T. „Ukraine“	Ukraine Treff, Informationen, Vernetzung, Hilfestellungen, Infoveranstaltungen, Dolmetscher, Siehe auch Integration	Hoher Zeitaufwand Organisation Infomaterial
T. Freizeit/Frauengruppe	Ausflüge, Sport, Treffen Frauentreff (Ausflüge, Besichtigungen, Kochen/Backen)	Ruhendes Team
T. Integration	VHS-Kurse im HIH, Nachhilfeunterstützung durch Erste Schritte in Deutschland, Lasst uns reden- Elerntes anwenden.	Unterstützend Organisation Unterstützung
	Hilfe beim Ausfüllen von z.B. BuT Anträgen, Leseverständnis bei Briefen Hilfestellung bei Alltagsfragen	Unterstützung
T. Café & Mehr	Zielgruppe: Alleinstehende, Alleinerziehende, Einsame Bürger. Frühstück, Vernetzung, Informationsmaterial, Aktionen, Veranstaltungen	Organisation Einkauf Lebensmittel
T. Tafelfreunde	Annahme/Ausgabe/Lieferung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen an Bürger der VG. Unterstützung bei Spendenaktionen verschiedener Organisationen	Hoher zeitlicher Aufwand Sortierung, Packen, Transport, Koordination
T. Kleiderstube	Annahme und Ausgabe von Kleidung und Bedarfsgegenständen	Hoher zeitlicher Aufwand, Sortieren/ Verwaltung
T. Fahrradwerkstatt Lamsheim	Annahme/Ausgabe und Reparatur von Fahrrädern nach Terminanfrage	Ersatzteile
T. Schule/Kita	Unterstützung der Schulen und Kitas Lese- und Lernpaten, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Dolmetscher, Schulbedarf	Infomaterial Material; Paten/Unterstützer
T. Der blinde Fleck	Information über die Ukraine. 13 Themen: Geschichte, Geografie, Wirtschaft, Schulsystem, Wohnen und Einkaufen, Sehenswürdigkeiten, Musik, Religion, Prominente, Unterschiede D-Ukr, Essen und Trinken, Symbole und Flaggen	Hoher Aufwand Veranstaltungen Organisation Infomaterial Förderantrag
T. Kommunikation	Pflege der HomePage und Facebookseite, sowie die Berichterstattung rund um das Netzwerk, Netzwerkkasten, Presse Pflege der Kontaktlisten (Mitglieder, Sponsoren, etc.)	Kommunikationsmittel EDV-Zeit, PC
T. Haus im Horst	Belegungsplan, Kontakt Rathaus, Ausstattung, Reparaturen, Hausordnung, Pflege, etc.	Organisation, Pflege Materialien

## 6. Finanzen

Nach der langen Corona-Pause hat das Netzwerk 2022 mit großem Elan seine Aktivitäten wieder aufgenommen. Dies zeigt sich vor allem an den umfangreichen Geldein- und -ausgängen des vergangenen Jahres. Die Solidarität mit den aus der Ukraine Geflüchteten und den armutsbetroffenen Mitbürgern, die die explodierenden Energie- und Lebensmittelpreise nicht schultern können, spiegelt sich in der Spendenbereitschaft der Freunde und Mitglieder des NetzwerkHilfe besonders deutlich wider.

Von Privatpersonen, örtlichen Firmen, aus diversen Sammelaktionen und an Stiftungsgeldern (€ 2.500,00 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.) gingen insgesamt € 20.893,00 an zweckgebundenen Geldspenden bei uns ein. Darunter waren € 9.532,00 für die Belieferung und € 2.700,00 für Investitionen im Bereich der Tafelfreunde Maxdorf. € 6.611,00 haben wir als Hilfen für unsere ukrainischen Freunde erhalten – davon alleine € 5.600,00 aus der Sammelaktion der Schillerschule in Fußgönheim. Allgemeine Spenden für die Arbeit des NetzwerkHilfe und kleinere zweckgebundene Spenden für div. Projekte beliefen sich auf € 2.050,00.

Sehr dankbar sind wir auch für die vielfältigen Sachspenden sowie den jährlichen Beitrag der Verbandsgemeinde in Höhe von € 2.500,00 zur Deckung unserer laufenden Kosten.

Beide Tafelfreunde-Teams (Netzwerk und Seniorenbeirat) haben im vergangenen Jahr verstärkt Lebensmittel zugekauft. Hinzu kamen bei uns die Kosten für

Verpackungsmittel, die Lebensmittel-Erstversorgung ukrainischer Neubürger, Regale und Aufbewahrungskisten. Insgesamt haben wir für die **Tafelfreunde Maxdorf** € 6.921,00 ausgegeben.

Im Bereich der **Ukraine-Hilfe** wurde zuerst der Ukraine-Treff ins Leben gerufen, dem folgten verschiedene Projekte, Schulaktionen und Sommerexkursionen. Die Ausgaben hierfür beliefen sich insgesamt auf € 4.342,00. Zusätzliche Ausgaben für das Projekt „Der blinde Fleck“ fallen nicht ins Gewicht, da sie uns durch die „Bundeszentrale für politische Bildung“ wieder erstattet werden.

Teilweise aus den zweckgebundenen Rücklagen für die **Wunschbaum-Aktion** zugunsten der Maxdorfer Lebenshilfe-Einrichtungen haben das Kurt-Hahn-Haus einen Ampelschirm und das Wilhelm-Hiemenz-Haus eine Sitzgruppe für insgesamt € 779,00 erhalten.

Das „**Café & Mehr**“ als Treffpunkt für Alleinstehende, Alleinerziehende und Senioren startete im Oktober 2022. Erstausrüstung und laufender Betrieb kosteten insgesamt € 543,00.

Für den **Leseclub** und das Projekt **Sprachsalat** lagen die Ausgaben bei € 104,00.

Weitere größere **Ausgaben aus nicht zweckgebundenen Mitteln** fielen für Schutzmasken in Höhe von € 1.073,00 (Schulen, Tafelfreunde), ein Luftfiltergerät (Albertine-Scherer-Schule) für € 496,00 sowie € 1.919,00 für Sommeraktionen/-

exkursionen (Tafelfreunde und benachteiligte Familien) an.

Die **allgemeinen Kosten** des NetzwerkHilfe für Versicherungen, Software, Internet, „Haus im Horst“, Mitgliederversammlung, Helferfest, Verwaltungskosten, Werbematerial, Plakate etc. betragen € 4.034,00.

Die Einnahmen aus Zweckbetrieb beliefen sich bei der **Kleiderstube Lamsheim** auf € 2.950,00 und der **Fahrradwerkstatt** auf € 415,00. Die Ausgaben beider Projekte lagen dagegen nur bei € 335,00.

Zum 31.12.2022 beträgt das Vereinsvermögen des NetzwerkHilfe € 25.565,00 und die zweckgebundenen Rücklagen € 15.418,00.

## **7. Unterstützer und Dank:**

Das NetzwerkHilfe erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Die gewährte Unterstützung besteht zuallererst aus der Hilfe zur Selbsthilfe und wird zunehmend durch die Bereitstellung von Sachleistungen unterstützt. Finanzielle Zuwendungen oder Sach-/Lebensmittelspenden sind daher immer eine bedeutende Erweiterung unserer Möglichkeiten. In Zeiten von Corona und der Ukraine-Krise haben uns Apotheken, caritative Einrichtungen, DRK, die Kirchengemeinden, verschiedene Schulen

und Kindergärten der VG, die Bürgerbusfahrer, der Seniorenbeirat, die Firmen Amazon, Kartoffel Kuhn, Gemüse & Obst Yücel sowie Jutta Allen-Kiefer, Hühnerhof Kraut, Biolandhof Blattlaus, mit Sach- und Lebensmittelspenden unterstützt.

Diese Hilfe war so wertvoll wie nie und wir möchten im Namen der bedürftigen Bürger hier ein besonderes Dankeschön aussprechen.

	Name/Träger	Bemerkungen
<b>Kooperationen</b>	Tafel Ludwigshafen, Tafel Bad Dürkheim, Bürgerbusfahrer, Seniorenbeirat, Jugendhaus Maxdorf, TSG Maxdorf, Fahrradscheune, kath. FD, Caritas, dm-Markt	gemeinsame Projekte
<b>Sponsoren</b>	Kartoffel Kuhn, Gemüse Yücel, Adler Apotheke, Maximilian-Apotheke, RV-Bank, Atelier Nardo, Gemüse Allen, Hühnerhof Kraut, Kirchen	regelmäßige Unterstützung
<b>Spender</b>	Einzelpersonen, Gruppen, Firmen (z.B. Amazon), Geschäfte, Kitas (Wiesenhüpfer), Schulen (LM-Gymnasium, Schillerschule), Bioland Blattlaus	unregelmäßige Beiträge
<b>Firmen/Geschäfte</b>	Reifen Stefan, Krankenhäuser, Behinderten-/Seniorenheime, Schulen, Amazon, Friseur Blase,	Praktika, Stellen
<b>Schulen</b>	Haidwaldschule, Albertine-Scherer-Schule, Schiller-Schule, Lise-Meitner-Gymnasium, Justus-v. Liebig-Realschule, Integrierte Gesamtschule Mutterstadt	Zusammenarbeit, Projekte, Praktika
<b>Kitas</b>	Lukas, Hundermorgenwald, Luther, Wiesenhüpfer, Kirchenmäuse, Froschkönig, St. Maximilian, St. Franziskus, Löwenherz	Zusammenarbeit, Kontakt
<b>Behörden</b>	Volkshochschule, Kreisverwaltung, Polizei, Landratsamt, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinden	Zusammenarbeit
<b>Parteien</b>	SPD Ortsverband, Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband	Zusammenarbeit
<b>Bürger</b>	Ortsgemeinde Maxdorf/Birkenheide/Fußgönheim, Lamsheim	Zusammenarbeit
<b>Presse, Funk, TV</b>	Rheinpfalz, Mannheimer Morgen, Amtsblatt, SWR Studio LU,	Artikel, PM, Meldungen

Die in der Tabelle aufgeführten Kontakte waren im Jahr 2022 besonders aktiv. Weitere Kontakte s. 2021

Ebenso gilt unser Dank den zahlreichen ungenannten, privaten Spendern, die in dieser besonderen Zeit mit ihrer Spende ihre Solidarität mit bedürftigen Menschen zum

Ausdruck gebracht haben. Die Mitarbeiter des NetzwerkHilfe sehen dies zugleich als eine Anerkennung ihrer unermüdlichen Arbeit - Danke.

## 8. Ausblick

Seit 8 Jahren passt sich das Netzwerk immer den jeweiligen Situationen an. Dabei stehen folgende Fragen immer im Mittelpunkt: Was ist wichtig, was wird gebraucht? Wo haben wir Ressourcen, wo nicht? Wo müssen oder können wir spontan reagieren? Welche Anfragen können wir leisten bzw. umsetzen? Unser Angebot ist vielseitig und deckt unterschiedliche Bereiche ab. Wichtig ist uns dabei immer: Jeder bringt sich ein, mit seiner Gabe und seiner Zeit.

Die Themen sind bekannt und die zu bewältigenden Schwierigkeiten. Das Augenmerk des Netzwerkes wird verstärkt auf den 28.04.2023

Themen Altersarmut und Einsamkeit, bei alleinerziehenden Frauen und Kindern liegen.

Dies verlangt eine Stärkung des Netzwerkes in seinem ursprünglichen Sinne: das Vernetzen der Helfer, die projektbezogene Unterstützung durch Sponsoren und die Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

So verdeutlichen z.B. die mit der Kreisvolkshochschule gemeinsam organisierten Sprachkurse die Notwendigkeit einer solchen guten Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen.

Wir haben Ende Oktober 2022 mit „**Cafe & Mehr**“ ein Projekt ins Leben gerufen, das sich als wöchentliches Format an die wachsende Gruppe der unterstützungsbedürftigen BürgerInnen richtet und neben gelebter Gemeinschaft, Informationen und Hilfsangebote bietet.

Bei den **Tafelfreunden** sehen wir, wie wichtig diese Art der Unterstützung ist. Steigende Lebenshaltungskosten und dadurch zunehmende Bedürftigkeit zeichnen sich ab. Das Potential der Tafel Ludwigshafen scheint erschöpft und wir werden auf Dauer weitere Quellen erschließen müssen, um den Bedarf zu decken. Der Fokus liegt weiterhin auf der Hilfe für Mitbürger, die aus eigener Kraft die umliegenden Tafeln nicht erreichen können.

Die **Kleiderstube** hat sich in ein neues Gewand gegeben und findet mehr und mehr Akzeptanz. Auch hier sind die steigenden Lebenshaltungskosten aber auch der Ruf nach Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor.

Neuankömmlinge, aber auch ortsansässige **Kinder**, leiden zurzeit unter den Pandemiefolgen und dem akuten Lehrermangel. Hier wird die Zusammenarbeit, insbesondere mit den Grundschulen verstärkt werden müssen. Für das Lise-Meitner-Gymnasium wünschen wir uns die Wiederaufnahme der Projekttag „Flucht und Diskriminierung“.

Eine **Ferien-Schule** könnte auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Sie würde sich erneut an Schüler und Familien richten,

deren Eltern und Kinder einen Urlaub nicht organisieren können, bzw. wo ein erhöhter Lernbedarf besteht. Die erneute Einbindung der Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums wäre sinnvoll.

„**Formulare & Papiere**“ wird als bewährtes wöchentliches Angebot (Hilfe bei Anträgen/Formularen) weiterhin für alle angeboten. Noch deuten sich keinerlei Erleichterungen durch Digitalisierung oder Vereinfachung an und die Ressourcen der Verwaltungen sind begrenzt.

Bewährte Formate wie die **Wunschbaumaktion** und der **Lesecub** werden fortgeführt. Ebenso der „**Der blinde Fleck**“, das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Projekt. Das Interesse von Schulen und Gemeinden ist sehr groß. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

„**Haus im Horst**“: Die Verlängerung des Mietvertrages gibt uns eine Planungssicherheit, die wichtig für unsere Vereinsarbeit, aber besonders für unsere Veranstaltungen und Projekte ist.

Alle Formate und Projekte werden auf absehbare Zeit immer noch der aktuellen Coronalage angepasst.

Manche Herausforderungen sind kaum planbar. Umso mehr sind der Umgang miteinander, der gegenseitige Respekt und die Toleranz wichtige Säulen unserer Netzwerkarbeit. Auch diese Tugenden müssen weiterhin aktiv gefördert werden.

## 9. Adressen:

Vorstand: Beate Schmidt ([bs2maxdorf@aol.com](mailto:bs2maxdorf@aol.com), 0172-6120363)

Finanzen: Jutta v. Rabenau ([vonrabenau@aol.com](mailto:vonrabenau@aol.com); 0173/4429 917)

Postanschrift: NetzwerkHilfe Maxdorf n.e.V., Hauptstraße 79, 67133 Maxdorf

Homepage: [www.Netzwerk-Hilfe.net](http://www.Netzwerk-Hilfe.net)

FACEBOOK: [//www.facebook.com/NetzwerkHilfe](https://www.facebook.com/NetzwerkHilfe)

E-Mail: [NetzwerkHilfe-Maxdorf@web.de](mailto:NetzwerkHilfe-Maxdorf@web.de)

## 10. Nachwort:

Liebe Freunde und Mitglieder des Netzwerkes,

nach über 8 Jahren unermüdlicher Arbeit haben alle Aktiven, Unterstützer und Sponsoren das **NetzwerkHilfe** geprägt und zu dem gemacht, was es ist.

Für diese gemeinsamen Anstrengungen möchten wir uns stellvertretend für alle Beteiligten, besonders aber im Namen unserer bedürftigen Mitmenschen, ganz herzlich **bei Euch bedanken.**

## **Euer Vorstand**

Beate Schmidt, Beate Hauck, Jutta v. Rabenau, Rainer Bahnemann